Höxtersche Zeitung

Nr. 1 im Kreis Höxter

Dienstag 17. Dezember

352. Tag des Jahres 2024
14 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 51

08:29 Uhr 16:14 Uhr
18:07 Uhr 10:55 Uhr

Neumond 30.12.
erstes Viertel 07.01.
Vollmond 13.01.
letztes Viertel 22.12.

Guten Morgen

Film Feuerzangenbowle mit Höxteranerin

Alle Jahre wieder im Advent läuft auf den Fernsehsendern, in Mediatheken und bei Studentenfeiern der Kultfilm „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann. Viele Kinofreunde können ganze Textstellen auswendig zitieren und kennen alle Schauspieler. Auch eine Höxteranerin hat damals in dem Kinofilm mitgespielt: Maria Litto. 1942 gab sie ihr Kinodebüt als Schülerin in Rühmanns „Feuerzangenbowle“. Maria sagte beim ersten Mädchen-Jungen-Unterricht im Chemiesaal den berühmten Satz „Bitte, wo ist denn der Mann mit dem Radium?“ Maria Litto, die später auch TV-Karriere machte, wohnte im Haus Marktstraße 13 (Haus Litto/Stadtschänke). Ihr Erfolgsstreifen „Die Dritte von rechts“ ist 1950 in Höxter sogar durch Pfarrdechant Konrad Sander verboten worden, da die Nachbarin Maria „zu viel Bein“ zeigte – alle Höxteraner pilgerten danach ins Kino nach Holzminden. Also: Es lohnt sich mal wieder die „Feuerzangenbowle“ im TV anzuschauen... Michael Robrecht



Nachrichten

Friedenslicht aus Bethlehem kommt: Pfadfinder bringen Flamme in Orte

HÖXTER (WB). Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) im Bezirk Corvey bringen das Friedenslicht aus Betlehem in die Gemeinden. Das in der Geburtsstadt Jesu entzündete Licht wurde am 3. Advent in Wien an Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben. Anschließend wurde es mit dem Zug in über 30 Städte in Deutschland gebracht . Aus dem Bezirk Corvey machten sich Pfadfinder auf den Weg nach Dortmund, um das Licht dort in Empfang und mit nach Höxter zu nehmen. Mit der Verteilung des Friedenslichts in den Gemeinden möchten sie ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen und laden alle zur Entgegennahme der Flamme ein. Termine: Höxter: Andacht am Sonntag, 22. Dezember, 17 Uhr, St. Nikolai Kirche; Lüchtringen: Während Messe am Donnerstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr, St. Johannes Baptist Kirche; Brenkhausen: in Messe am Samstag 21. Dezember, 17 Uhr in St. Johannes Kirche; Stahle: Ab Samstag, 21. Dezember, zur Abholung in der St. Anna Kirche, ohne Aussendefeier; Ottbergen: Im Anschluss an Messe am Sonntag, 22. Dezember, 10.30 Uhr, Heilig Kreuz Kirche. Das Licht wird außerdem „zum Mitnehmen“ in den Gotteshäusern, auch über die Weihnachtsfeiertage, ausgestellt.

Reingeklickt

Folgende Artikel aus dem Kreis Höxter sind auf www.westfalen-blatt.de am häufigsten aufgerufen worden:

1. Weihnachtsmärkte im Kreis Höxter
2. Open Airs auf der Weserscholle

Der QR-Code führt zum Kreisportal.

Folgen Sie uns auf

Einer geht durch die Stadt

... und kommt nach Corvey. Das Welterbe ist immer für eine Überraschung gut. Bei Stromkabel- Bauarbeiten im Domänenhof wurde ein 1000 Jahre altes Steinplattengrab mit Knochen gefunden. Archäologen waren vor Ort. In Corvey schlummert noch mehr, weiß... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Zeitungszustellung 0521/585-100
kundenservice@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Geschäftsanzeigen 05272/3741-16
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de

Redaktionsassistenz
Anja Kiele-Dunsche 05272/3741-11
Lokalredaktion Brakel
Industriestraße 25, 33034 Brakel
Frank Spiegel 05272/3741-19
Dennis Pape 05272/3741-13
Michaela Friese 05272/3741-23
Ralf Brakemeier 05272/3741-14
Alice Koch 05272/3741-15
Vera Gerstendorf-Welle 05272/3741-18
Greta Wiedemeier 05272/3741-24
Fax 05272/3741-20
brakel@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Höxter
Marktstraße 2, 37671 Höxter
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Sabine Robrecht 05271/9728-54
Alexandra Rüther 05271/9728-56
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport
Sylvia Rasche 05641/7604-15
Günter Sarrazin 05641/7604-15
sport-hoexter@westfalen-blatt.de



Endspurt beim Christbaumkauf im Kreis Höxter

Nur noch sieben Tage, und dann ist Heiligabend. In den vergangenen Tagen hat der Weihnachtsbaumverkauf an Fahrt aufgenommen. Besonders am 3. Adventswochenende haben viele Menschen einen Christbaum gekauft. Die Händler im Kreis Höxter melden ordentliche Umsätze. Ein Meter Tanne kostet dieses Jahr um die 20 bis 25 Euro. Viele Familie suchen sich in Plantagen den Baum auch selbst aus. Die Nordmanntanne, die mit 80 Prozent Marktanteil der klare Favorit der Deutschen ist, ist nur leicht teurer geworden. Die Bäume kommen aus heimischen Wäldern oder auch aus Großbaumschulen in Dänemark. An der Nikolaikirche in Höxter sind am Samstag wieder Bäume für den guten Zweck verkauft worden (Foto). Die Kunden kamen schon am ganz frühen Morgen und holten sich frische Tannen ab. Foto: Michael Robrecht

CDU nominiert Boffzener Samtgemeindebürgermeister – Hubertus Grimm hat vor wenigen Tagen verzichtet

Über die Weser: Tino Wenkel will Bürgermeister in Beverungen werden

Von Michael Robrecht



Der CDU-Stadtverband hat den Boffzener Samtgemeindebürgermeister Tino Wenkel (4. von links) als Bürgermeisterkandidat für die Wahl im Herbst nominiert. tadtverbandsvorsitzender und Fraktionsvorsitzender Stephan Böker gratuliert hier dem Kandidaten. Foto: CDU Beverungen

BEVERUNGEN/BOFFZEN (WB). Der Boffzener Samtgemeindebürgermeister Tino Wenkel (parteilos) will Bürgermeister in Beverungen werden. Amtsinhaber Hubertus Grimm (ebenfalls unabhängig) hatte auf eine Kandidatur verzichtet.

Der derzeitige Beverunger Bürgermeister Hubertus Grimm hatte erst vor wenigen Tagen offiziell angekündigt, bei der Wahl im September 2025 nicht erneut zu kandidieren. Die Beverunger CDU hat nun jetzt zeitnah ihren Kandidaten für die Nachfolge präsentiert. Der Stadtverbandsvorstand und die Ortsvorsitzenden der CDU im Stadtgebiet Beverungen haben sich laut einer Pressemitteilung einstimmig für die Unterstützung des derzeitigen Boffzener Samtgemeindebürgermeisters Tino Wenkel als unabhängigen Kandidaten ausgesprochen.

Wenkel tritt an als unabhängiger Kandidat

„Unser Ziel war es, eine Persönlichkeit zu finden, die den Herausforderungen unserer Stadt gewachsen ist und gleichzeitig neue Impulse setzt“, erklärt CDU-Chef Stephan Böker, Stadtverbandsvorsitzender und Fraktionsvorsitzender im Rat Beverungen. „Wir sind überzeugt, mit Tino Wenkel die ideale Wahl getroffen zu haben.“

Erfahrener Bürgermeister für Beverungen

Die Qualifikationen von Tino Wenkel: Wenkel (45) bringt laut CDU umfassende berufliche und persönliche Qualifikationen mit: Als Diplom-Verwaltungswirt (FH) und amtierender Bürgermeister der Samtgemeinde Boffzen habe er in den vergangenen Jahren bewiesen, dass er eine Verwaltung erfolgreich leiten und durch herausfordernde Zeiten steuern könne. Insbesondere seine Erfahrung im Umgang mit immer enger werdenden Finanzspielräumen sowie seine strategische Herangehensweise an kommunale Herausforderungen machen ihn zu einem starken Kandidaten.

Er kennt Region und Menschen

„Tino Wenkel überzeugt uns sowohl fachlich als auch menschlich. Seine beruflichen Stationen als Kämmerer, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters und Bürgermeister der Samtgemeinde Boffzen sowie sein bemerkenswertes ehrenamtliches Engagement unterstreichen seine Vielseitigkeit und Kompetenz“, erklärte Böker.

Zusätzlich habe er seit über einem Jahrzehnt mit seiner Familie seinen Lebensmittelpunkt im Stadtgebiet Beverungen. Wenkel kenne die Region und ihre Menschen. Wenkel hat sich in Boffzen am Montagabend zur Kandidatur in Beverungen erklärt.

Junger Mann übernachtet nach Party in Nieheimer Ortschaft in umgebautem Transporter und stirbt an Kohlenmonoxid

Vergiftung im Schlaf: Nieheimer (31) tot

Von Greta Wiedemeier

NIEHEIM (WB).Ein junger Mann aus Nieheim ist in der Nacht zu Sonntag (15. Dezember) gestorben. Die Einsatzkräfte fanden ihn in einem zum Wohnmobil umgebauten Transporter. Sie gehen davon aus, dass eine Kohlenmonoxid-Vergiftung zum Tod geführt hat. Gegen 13 Uhr wurden Polizei und Rettungsdienst zum Einsatzort gerufen: eine Scheune in einem Nieheimer Ortsteil.

Darin befand sich ein zum Wohnmobil umgebauter Transporter, in dem der 31-Jährige nach aktuellen Erkenntnissen der Polizei nach einer Party am Vorabend übernachtet hat. Als die Einsatzkräfte eintrafen, war er bereits tot.

Einsatzkräfte rechtzeitig gewarnt

Schon beim Betreten der Scheune schlugen die Kohlenmonoxid-Warnmelder der Polizisten Alarm: „Diese Warnmelder haben wir seit ein paar Jahren“, erklärt Polizeisprecher Jörg Niggemann. Auch der Rettungsdienst sei damit ausgestattet. Dieser Fall mache einmal mehr deutlich, wie wichtig sie für die Einsatzkräfte seien. Nahe am Transporter sei die Konzentration des Gases noch deutlich höher gewesen. Die Feuerwehr Nieheim wurde nachalarmiert: Sie belüftete Scheune und Transporter. „CO ist hinterhältig: Man nimmt es nicht wahr, man riecht es nicht, man sieht es nicht – und wenn man es wahrnimmt, ist es zu spät“, betont Niggemann.

Technisches Problem an der Heizung?

So wie im Fall des jungen Nieheimers. Als Todesursache deute bislang alles auf eine CO-Vergiftung hin. Wie es dazu kommen konnte, wird nun ermittelt. Auf einen Suizid gebe es aktuell keine konkreten Hinweise. Den Transporter haben die Beamten sichergestellt. Sie erforschen, ob es ein technisches Problem an dessen Heizung gab. Die Untersuchungen laufen in alle Richtungen.



Ein Polizist trägt ein Kohlenmonoxid-Warngerät (CO-Warner, Symbolbild) an der Uniform. Ein solches Gerät hat die Einsatzkräfte in einem Nieheimer Ortsteil am Sonntag (15. Dezember) frühzeitig gewarnt. Für einen jungen Nieheimer (31) kam jedoch jede Hilfe zu spät. Foto: Polizei